

## Presseerklärung

Verein Gegenwind/Windkraft mit Vernunft Greven e.V.

Telgterstr. 18

48268 Greven

info@gegenwind-greven.de

www.gegenwind-greven.de

Greven, den 17.11.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir werden Ihnen mit der nachfolgenden Mail einen offenen Brief an den Bundespräsidenten übersenden. Das Bündnis Vernunftwende NRW, in dem sich 80 gegen Windenergie argumentierende Bürgerinitiativen aus NRW vereinigt haben, ermahnt den Bundespräsidenten, in der aktuellen politischen Situation seine Stimme zu erheben. Die Bürger erwarten von ihm, dass er dem Verfassungsgebot zum Schutz der „natürlichen Lebensgrundlagen und der Tiere“ in Art. 20a GG Geltung verschafft.

Der Bundespräsident wird auf den Missstand hingewiesen, der darin zu sehen ist, dass in der Energiewende die staatliche Pflicht, „auch in Verantwortung für künftige Generationen“ Natur- Landschafts- und Tierschutz zu gewährleisten, seit Jahren nicht beachtet wird.

Der Bundespräsident darf nicht schweigen, wenn nirgendwo debattiert wird, dass tagtäglich Windenergieanlagen im Widerspruch zu Art. 20 a GG genehmigt und subventioniert werden, aber immer mehr Bürger sich mit der Erkenntnis zu Wort melden, dass sich 17 Jahre nach dem Inkrafttreten des EEG und 6 Jahre, nachdem in den wenigen Wochen des Jahres 2011 die Energiewende (ohne Beachtung von Art. 20a) normiert worden ist, herausgestellt habe, dass die Wirkung für den Klimaschutz = NULL geblieben sei. Darüber muss debattiert werden! Der Bundespräsident wird aufgefordert, diese Debatte anzustoßen und sofort die in Berlin sondierenden Politiker von CDU/CSU, FDP und DIE GRUENEN aufzufordern, ihre Vorstellungen über die Zukunft der Windenergie an den Schutzerfordernisse der Verfassung zu messen.

Das muss in einem für die Bürger offenen Klärungsprozess geschehen.

Unsere Mitglieder wollen verhindern, dass ohne wichtigen Grund Kompromisse einseitig zu Lasten von Natur und Landschaft und mit tödlichen Folgen für Vögel und Fledermäuse geschlossen werden. Klimaschutz kann nur dann Umweltschutz sein, wenn er wirksam ist und Vor- und Nachteile sorgsam abgewogen werden. Es ist höchste Zeit, über die Zieltauglichkeit der Energiewende zu debattieren.

Innehalten und Zurückschauen und dann offen zu debattieren ist die Devise.

Prof.Dr.Werner Mathys

Vorstand Verein Gegenwind/Windkraft mit Vernunft Greven e.V.

Rückfragen bitte an: Norbert Große Hündfeld (norbert@grosse-huendfeld.de) oder Prof.Mathys (Dr.Werner.Mathys@t-online.de)